

der Empfang des hohen Staatsaars durch die städtischen Kollegien stattfinden. Das Rathaus wird mit Teppichen, Goldfransen und Rahmen geschmückt werden, und das Ganze ist so gehabt, daß der Ehrenbor mit dem Rathaus zusammen gewillkommen ein geschmücktes Forum bildet, das durch große polonaise Bögen mit dazwischen gespannten Bögen einfacht. Gegenüber dem Rathause wird in der Umgebung dieser Bögen eine Tribüne für die geladenen Gäste und die Musik errichtet. Von dieser Tribüne aus wird Herr Oberbürgermeister Geh. Finanzrat Beutler im Namen der Stadt Dresden eine herzliche Ansprache halten. Aus den Polonen wachsen große Rahmenmatten heraus, die Rahmen in den lächelnden und lächelnden Farben tragen werden. Außerdem werden die Polonen mit Fruchtkörben bestreut, aus denen goldene Früchte hervorleuchten. Die Eingangsvorhöfe des Ehrenhofes, die der Seestraße zugewandt ist, wird mit einer großen vorhangenen Darstellung der beiden verschlungenen Wappen Wittin-Bourbon geschmückt werden. Die ländlichen Bögen des Ehrenhofes werden mit reichen Rosengirlanden dekoriert, während die Polonen und Bögen selbst aus Tannenzweigen hergestellt werden. Es entsteht auf diese Weise eine natürliche Dekoration aus lebendem und echtem Material. Die Rücken an das Forum anschließenden Seiten des Altmarktes werden mit Rahmen, die Maienranze mit bunten Bandern tragen, geschmückt. — Der Rat erucht die Freude, ihrer freudigen Anteilnahme hierbei durch Bevollung und Schmückung der Häuser, insbesondere an den vom Eingang verhüllten Straßen und Plätzen (Wiener Platz, Prager Straße, Zeitzer, Altmarkt, König Johann-Straße, Moritzstraße, Neumarkt, Augustusstraße) Andacht zu verleihen. — Analogisch des Anlasses des jahrsvermählten Brünnpaars sollt am nächsten Montag in allen Dresdner Schulen der planmäßige Unterricht aus. Der ungewöhnlichen Willkür wegen soll von einer Spalierbildung durch Schüler und Schülerinnen abgesehen werden, um aber der Schulzugang Dresdner dennoch vollen Gewalt zu bilden, ihre Technik an dem freudigen Anlass zu befinden, sollen von jeder städtischen Schule, soweit in ihr möglichkeit gegeben, zwei Schülerinnen abgesondert werden, die bei der Ankunft des hohen Paars in der Bahnstation Aufstellung nehmen werden. Von höchster Stelle schriftlich der Wunsch ausgesprochen worden ist, daß die Abberzeugung eines Blumenstraußes geplant werde, die auch von Bürgern aus dem Volk geschenkt möchte, so ist für die vorbereitete Auszeichnung eine Begirte-Schülerin auszusuchen werden.

* Der frühere Oberbürgermeister von Leipzig, Herr Siebel, ist gestorben. Er wurde geboren in voller Künftigkeit seines 75. Geburtstags und wurde aus diesem Anlaß von vielen Freunden geehrt.

* Der bereits im vergangenen Jahre für die Stadtverordnetenwahlen der Abteilung D (selbständige Handwerker, Gewerbetreibende und Kaufleute) zusammengetretene Wahlausschuß besteht aus den Abgeordneten des Innungsbausinnes für die 42 Innungen Dresdens, des Allgemeinen Handwerkervereins, der Königl. Gartenbaugenossenschaft „Flora“, des Gartenbauvereins „Feronia“, des Dresdner Gärtnervereins, des Vereins Dresdner Gartnerei, des Vereins Dresden Kaufleute, des Großhändlers und der Gewerbevereine und Landesproduzentenhandels-Vereins aufgestellt. In der I. Klasse der Amtsführer sind es der bisherige Stadtverordnete Kunst- und Handelsgärtner Sömmigen und zwei früheren berühmten Topographenmeistern Rehmet, sowie Kaufmann Roehring, denen als Erzählermeister Bäckermeister Rungius zugefügt ist. Bei den Unanständigen der I. Klasse sind die bisherigen Stadtverordneten Urmachermeister Studart, Buchbindergemeister Knobich und Bäckermeister Baumann Böttcher sowie als Erzählermeister Grünwarenhändler Hoyt aufgestellt. In der II. Klasse, in der im vergangenen Jahre durch Aufstellung mehrerer Listen von bürgerlicher Seite die Sozialdemokraten siegten, ist als Amtsführer der bewährte Stadtverordnete Schlossermeister Rehfeld aufgestellt. Man hofft, daß sich alle bürgerlichen Stimmen auf diesen Kandidaten vereinigen können und werden. Als Erzähler steht Büchsenmeistermeister Witzlich zur Wahl, während als Unanständiger der II. Klasse der Vertreter der Gartnerei Kaufmann und Agent Böllig aufgestellt ist, dem als Erzählermeister Buchdruckereibesitzer Ulrich zur Seite steht. Unter den genannten Kandidaten befinden sich auch Herren aus den Reihen des Vorstandes und der Mitglieder des Allgemeinen Handelsberufvereins und zwar sind je zwei Vertreter des Grundbesitzes aufgestellt worden, die Herren Reichschild, Mühlisch, Roehring und Rehmet.

* Die Reinigung der Dresdner Bronzedenkmäler erfolgt jetzt nach einem neuen Verfahren, um die Bildung der Patina zu beschleunigen. So erfolgt z. B. die Reinigung des Ludwig Richter-Standbildes auf der Brühlschen Terrasse durch Gläubendes Institut für Denkmalspflege, 6. m. b. H. in Friedenshagen nach einem eigenen System dieser Firma, welches, wenn es jährlich wiederholt wird, auf die Patinabildung förderlich wirken soll. Die Stadt Dresden hat mit dieser Firma einen Vertrag auf vorläufig fünf Jahre abgeschlossen. Die Kosten dieser Reinigung belaufen sich auf nur 30 M. pro Jahr. Bei den anderen Bronzedenkmälern wird jetzt jährlich eine zweimalige Reinigung vorgenommen, um auch bei diesen Denkmälern die Bildung der Patina zu beschleunigen. Bislang wurden die Denkmäler bei der Reinigung mit einem waschartigen Uebergang verfahren, doch soll hieron in Zukunft abgesehen werden, dafür wird jedoch eine zweimalige Reinigung pro Jahr vorgenommen. Die Reinigung der Hammertindbilder erfolgt durch einfaches Abspritzen mit Seifenwasser, während bei den Sandsteindenkmälern nötigenfalls eine neuwert wird. Die Kosten für die Reinigung der Denkmäler und Standbilder in Dresden sind im Haushaltplan für 1906 mit 774 M. eingestellt. Hierzu kommen noch die Kosten für die Erhaltung und Reinigung der öffentlichen Brunnen in Höhe von 250 M. Dresden hat im ganzen

von der schwäbischen Galanterie gegen eine Dame abliegen zu lassen.

H. St.

Berliner Leben.

E. Berlin, 21. November.
„Meijenger-hans“ — soin bishen English singt doch wunderlich, besonders, wenn es von drüben, von der anderen Seite des rohen Waters kommt. „Saujungen“ oder „Holenknaben“ könnte man überzeugen, denn es handelt sich dabei jedoch um jugendliche Buben, die allerhand Beleidungen ausrichten und Anträge vollziehen. Nach dem erlauchten Schilder von New York hat sich färlich in Berlin eine „Reichs- und Bon-Gefellidion“ aufgetan, die Kunden für mannigfache Dienste ausbildet und dem Publikum gegen Bezahlung zur Verfügung stellt. In den Hauptversammlungsräumen und drei Sälen eingerichtet, an denen jederzeit junge, gewandte, jugendliche und intelligente Buben bereit stehen, um auf mundsche oder telefonische Verbindung auf jede Entfernung und zu jedem erfüllbaren Grade vorzuhand zu werden. Die M. B., wie sie ebenfalls in amerikanischer Nachbildung fürwiegend genannt werden, tragen eine blaue Uniform und ein festes Kapuz, wodurch sie aufallende Erstcheinungen im Berliner Straßenleben geworden sind. Vorläufig haben ihrer 200 die Arbeit begonnen. Wenn sich der zu erwarten Erfolg einstellen wird, soll ihre Zahl erheblich vermehrt werden. Im Gegenvorteil zu den älteren Dienstleistern, denen sie natürlich in vielen Hinsichten eine recht empfindliche Konkurrenz machen, verrichten sie keine Arbeit, nur der eine erheblichere fortsetzende Anstrengung verbunden ist. Kunden sind sie für Anträge, die Gewandtheit, Flugheit und Umsicht verlangen, recht eigentlich geschaffen. Wir wollen ein Billett zu einer Wagner-Vertonung, die schon am Sonntag vormittag bald nach der Vorstellung ausverkauft zu sein pflegt. Wir telefonieren diesen Wunsch am Sonnabend nachmittag an die Station Unter den Linden im Postgebäude und geben unsere Adresse auf. Am Sonntag mittag bringt uns dann der M. B. das gebuchte Billett nebst der Rechnung, auf der sich außer dem Kassenpreise eine Verrechnung für dreifundfünfzig Mark, die Stunde zu 50 Pf., also 1 M. 50 Pf. befindet. Dem Händler hatten wir mindestens 1 M. Aufsatz zahlen müssen. Über unser Angenommen: Wir brauchen plötzlich einen Arzt. Kurz vor der nächsten Station, der Borsigstraße, kommt auch in die Wohnung, um das von diesem verschriebene Rezept in die nächste Apotheke zu bringen und die Arznei ist schnell die möglichste Stelle zu haben. Über wie wenige endlich einen verhakt, trogt er es und triumphierend zu

den Denkmälern und Standbildern, die von der Stadt unterhalten werden, sowie 20 öffentliche Brunnen.

* Die Bewohner verschiedener Stadtteile, namentlich die Hansastraßen, werden heute vornehmlich eine rostbraune Färbung aufweisen. Nach an zuständiger Stelle eingerogenen Erkundigungen ist dies auf einen aus den Verhältnissen sich ergiebenden ganz natürlichen Umstand zurückzuführen. Während der Nachtschulen hatte nämlich das Betriebsamt der Wasserwerke in die Druckabteilung des Räuber-Hochbehälters den Einbau von Apparaten vorgenommen lassen. Anfolge dieser Maßnahmen hat der Lauf des Wassers in einem Teile des Stadtgebietes eine ungeheure Richtung eingeschlagen müssen. Der an den Innenaändern der Röhrte hoffende Roth teilte sich bei der richten Bewegung der Wasserströmungen direkt und verursachte auf diese Weise die braune Färbung. Selbstverständlich war die Sache an sich in gewundertlicher Beziehung völlig ungefährlich. Die Klärung könnte natürlich nur allmählich eintreten.

* Der Verein gegen Unsetzen im Handel und Gewerbe tagte für sich im Gewerbehaus. Der Vorsitzende, Rechtsanwalt Slog, berichtete über seine Teilnahme an der Vorstandssitzung der Sachsischen Mittelstandsvereinigung in Leipzig am 5. 11. und teilte mit, daß das als Berufungsinstanz angeregangene Oberlandesgericht das landgerichtliche Urteil in Sachen Höhler gegen Käfer und den Verein (vitr. „Gleisbahnenleitung“) aufgehoben und die Klage zurückgewiesen habe. Eine von einer Frau erschienene grobe Annonce, die mit den Vorhören des Oberzuges gegen Unsetzen im Widerstreit steht, gab Jalak zu mehreren Besprechungen. Man beschloß, auf Unterlassung dieser Annonce hinzuwirken. Auch die von den hiesigen Bürgermeistern, ihrer freudigen Anteilnahme hierbei durch Bevollung und Schmückung der Häuser, insbesondere an den vom Eingang verhüllten Straßen und Plätzen (Wiener Platz, Prager Straße, Zeitzer, Altmarkt, König Johann-Straße, Moritzstraße, Neumarkt, Augustusstraße) Andacht zu verleihen. — Analogisch des Anlasses des jahrsvermählten Brünnpaars sollt am nächsten Montag in allen Dresdner Schulen der planmäßige Unterricht aus. Der ungewöhnlichen Willkür wegen soll von einer Spalierbildung durch Schüler und Schülerinnen abgesehen werden, um aber der Schulzugang Dresdner dennoch vollen Gewalt zu bilden, ihre Technik an dem freudigen Anlass zu befinden, sollen von jeder städtischen Schule, soweit in ihr möglichkeit gegeben, zwei Schülerinnen abgesondert werden, die bei der Ankunft des hohen Paars in der Bahnstation Aufstellung nehmen werden. Von höchster Stelle schriftlich der Wunsch ausgesprochen worden ist, daß die Abberzeugung eines Blumenstraußes geplant werde, die auch von Bürgern aus dem Volk geschenkt möchte, so ist für die vorbereitete Auszeichnung eine Begirte-Schülerin auszusuchen werden.

* Der frühere Oberbürgermeister von Leipzig, Herr Siebel, ist gestorben. Er wurde geboren in voller Künftigkeit seines 75. Geburtstags und wurde aus diesem Anlaß von vielen Freunden geehrt.

* Der bereits im vergangenen Jahre für die Stadtverordnetenwahlen der Abteilung D (selbständige Handwerker, Gewerbetreibende und Kaufleute) zusammengetretene Wahlausschuß besteht aus den Abgeordneten des Innungsbausinnes für die 42 Innungen Dresdens, des Allgemeinen Handwerkervereins, der Königl. Gartenbaugenossenschaft „Flora“, des Gartenbauvereins „Feronia“, des Dresdner Gärtnervereins, des Vereins Dresdner Gartnerei, des Vereins Dresden Kaufleute, des Großhändlers und der Gewerbevereine und Landesproduzentenhandels-Vereins aufgestellt. In der I. Klasse der Amtsführer sind es der bisherige Stadtverordnete Kunst- und Handelsgärtner Sömmigen und zwei früheren berühmten Topographenmeistern Rehmet, sowie Kaufmann Roehring, denen als Erzählermeister Bäckermeister Rungius zugefügt ist. Bei den Unanständigen der I. Klasse sind die bisherigen Stadtverordneten Urmachermeister Studart, Buchbindergemeister Knobich und Bäckermeister Baumann Böttcher sowie als Erzählermeister Grünwarenhändler Hoyt aufgestellt. In der II. Klasse, in der im vergangenen Jahre durch Aufstellung mehrerer Listen von bürgerlicher Seite die Sozialdemokraten siegten, ist als Amtsführer der bewährte Stadtverordnete Schlossermeister Rehfeld aufgestellt. Man hofft, daß sich alle bürgerlichen Stimmen auf diesen Kandidaten vereinigen können und werden. Als Erzähler steht Büchsenmeistermeister Witzlich zur Wahl, während als Unanständiger der II. Klasse der Vertreter der Gartnerei Kaufmann und Agent Böllig aufgestellt ist, dem als Erzählermeister Buchdruckereibesitzer Ulrich zur Seite steht. Unter den genannten Kandidaten befinden sich auch Herren aus den Reihen des Vorstandes und der Mitglieder des Allgemeinen Handelsberufvereins und zwar sind je zwei Vertreter des Grundbesitzes aufgestellt worden, die Herren Reichschild, Mühlisch, Roehring und Rehmet.

* Auf die Erklärung des Aufsichtsrates der Aktiengesellschaft vom Siedel u. Raumann berichtet jetzt der Deutsche Metallarbeiter-Verein (Bewilligter Z. Beiträgen) eine sehr umfangreiche Erwiderung, welche sich aber nicht darauf bezieht, die von den Gesellschaftsorganen bestrittenen tatsächlichen Angaben neu zu vertreten, sondern die Erörterungen über das Verhältnis der Arbeiterschaft und der Geschäftsführung der Gesellschaft in Zeitungsmitteilungen weiterzuführen, indem wiederum alle möglichen Vorwürfe gegen Beamte der Gesellschaft erhoben werden. So der mehrfach erwähnte Angeklagte Scheinert wird gelagert, daß die in der gedachten Verhandlung nur eine nebenächliche Rolle gespielt habe. Es wird zugegeben, daß Scheinert bereits im Jahre 1903 am Pelizium tremens gelitten habe, doch sei die Ursache zu seiner Erkrankung seine schwache Körperkonstitution gewesen, die auch nicht einem kleinen Quantum Alkohol widerstehen konnte. Dass Scheinert nur wenig getrunken habe, sei von seinen Arbeitskollegen bestätigt worden. Andererseits sei die von Scheinert verrichtete Arbeit sehr angestrebend gewesen. Ganz unzählig erscheint das in der Erwiderung offen ausgesprochene Geständnis, daß wir der Deutsche Metallarbeiter-Verein mehr glauben, als dem Aufsichtsrat Scheinert und seinem Team. Unter solchen Voraussetzungen muß natürlich jede öffentliche Diskussion von selbst aufhören.

* Die Gesellschaft für pädagogisch-pychiatrische Arbeit in der Marienheime, so nennt sich ein Buchlein, das in diesen Tagen im Verlage von O. B. Böhmer, hier Glacisstraße 18, erschienen ist. In warmer Ton und in frischer Weise schildern die Schöpfer und Verwalter der hiesigen Marienheime, die vier jungen Unternehmung auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege in Dresden, wie notwendig und legenreich es ist, daß in Dresden traut Heimstätten für alleinlebende gebildete Frauen aller Stände errichtet werden, und wie behaglich es sich in den Marienheimen lebt. Herr Scheiner, Regierungsrat Professor Dr. Böhmer, hat der Schrift ein freundliches Vorwort gewidmet. Am Buchbandel sowohl, wie in den Marienheimen (Eilenstraße 15, Fichtestraße 42 und Holzstraße 12) ist das Buch für den niedrigen Preis von 30 Pf. fälslich.

* Polizeibericht, 23. Nov. Um sich angeblich Rechtsgeld zu verschaffen, hat ein Unbekannter vor etwa drei Wochen die odilige Dame aufsucht und sie um Unterstützung gebeten.

Um Empfang hat er der Wohlheit zuwider sich auf die Empfehlung einer von ihm vorher aufsuchten Dame bezogen. Der Betrüger, welcher französisch gesprochen hat, hat angegeben, er sei Bulgare und beabsichtige, nach Berlin zu reisen. Er wird als ungefähr 25 Jahre alt, von mittlerer Statur bezeichnet. Da der Unbekannte sein betrügerisches Treiben vielleicht erkannt hat, ist er vor ihm gewarnt. Einige Gedächtnisse werden gebeten, der Kriminalabteilung Nachricht zu geben.

* Am 3. d. M. ist einem hiesigen Nutzniß ein Ballen Baumwolle gestohlen worden, der in einem der Wagen abhanden gekommen ist. Vermisst ist ein Wagen, der von einem Arbeitnehmer abhanden gekommen ist.

Der Beträger, der den Wagen verloren hat, ist der Wohlbekannte, der in den nächsten Tagen die Befreiung eines von ihm vorher aufsuchten Dame bezogen.

Der Beträger, der den Wagen verloren hat, ist der Wohlbekannte, der in den nächsten Tagen die Befreiung einer von ihm vorher aufsuchten Dame bezogen.

Der Beträger, der den Wagen verloren hat, ist der Wohlbekannte, der in den nächsten Tagen die Befreiung einer von ihm vorher aufsuchten Dame bezogen.

Der Beträger, der den Wagen verloren hat, ist der Wohlbekannte, der in den nächsten Tagen die Befreiung einer von ihm vorher aufsuchten Dame bezogen.

Der Beträger, der den Wagen verloren hat, ist der Wohlbekannte, der in den nächsten Tagen die Befreiung einer von ihm vorher aufsuchten Dame bezogen.

Der Beträger, der den Wagen verloren hat, ist der Wohlbekannte, der in den nächsten Tagen die Befreiung einer von ihm vorher aufsuchten Dame bezogen.

Der Beträger, der den Wagen verloren hat, ist der Wohlbekannte, der in den nächsten Tagen die Befreiung einer von ihm vorher aufsuchten Dame bezogen.

Der Beträger, der den Wagen verloren hat, ist der Wohlbekannte, der in den nächsten Tagen die Befreiung einer von ihm vorher aufsuchten Dame bezogen.

Der Beträger, der den Wagen verloren hat, ist der Wohlbekannte, der in den nächsten Tagen die Befreiung einer von ihm vorher aufsuchten Dame bezogen.

Der Beträger, der den Wagen verloren hat, ist der Wohlbekannte, der in den nächsten Tagen die Befreiung einer von ihm vorher aufsuchten Dame bezogen.

Der Beträger, der den Wagen verloren hat, ist der Wohlbekannte, der in den nächsten Tagen die Befreiung einer von ihm vorher aufsuchten Dame bezogen.

Der Beträger, der den Wagen verloren hat, ist der Wohlbekannte, der in den nächsten Tagen die Befreiung einer von ihm vorher aufsuchten Dame bezogen.

Der Beträger, der den Wagen verloren hat, ist der Wohlbekannte, der in den nächsten Tagen die Befreiung einer von ihm vorher aufsuchten Dame bezogen.

Der Beträger, der den Wagen verloren hat, ist der Wohlbekannte, der in den nächsten Tagen die Befreiung einer von ihm vorher aufsuchten Dame bezogen.

Der Beträger, der den Wagen verloren hat, ist der Wohlbekannte, der in den nächsten Tagen die Befreiung einer von ihm vorher aufsuchten Dame bezogen.

Der Beträger, der den Wagen verloren hat, ist der Wohlbekannte, der in den nächsten Tagen die Befreiung einer von ihm vorher aufsuchten Dame bezogen.

Der Beträger, der den Wagen verloren hat, ist der Wohlbekannte, der in den nächsten Tagen die Befreiung einer von ihm vorher aufsuchten Dame bezogen.

Der Beträger, der den Wagen verloren hat, ist der Wohlbekannte, der in den nächsten Tagen die Befreiung einer von ihm vorher aufsuchten Dame bezogen.

Der Beträger, der den Wagen verloren hat, ist der Wohlbekannte, der in den nächsten Tagen die Befreiung einer von ihm vorher aufsuchten Dame bezogen.

Der Beträger, der den Wagen verloren hat, ist der Wohlbekannte, der in den nächsten Tagen die Befreiung einer von ihm vorher aufsuchten Dame bezogen.

Der Beträger, der den Wagen verloren hat, ist der Wohlbekannte, der in den nächsten Tagen die Befreiung einer von ihm vorher aufsuchten Dame bezogen.

Der Beträger, der den Wagen verloren hat, ist der Wohlbekannte, der in den nächsten Tagen die Befreiung einer von ihm vorher aufsuchten Dame bezogen.

Der Beträger, der den Wagen verloren hat, ist der Wohlbekannte, der in den nächsten Tagen die Befreiung einer von ihm vorher aufsuchten Dame bezogen.

Der Beträger, der den Wagen verloren hat, ist der Wohlbekannte, der in den nächsten Tagen die Befreiung einer von ihm vorher aufsuchten Dame bezogen.

Der Beträger, der den Wagen verloren hat, ist der Wohlbekannte, der in den nächsten Tagen die Befreiung einer von ihm vorher aufsuchten Dame bezogen.

Der Beträger, der den Wagen verloren hat, ist der Wohlbekannte, der in den nächsten Tagen die Befreiung einer von ihm vorher aufsuchten Dame bezogen.

Der Beträger, der den Wagen verloren hat, ist der Wohlbekannte, der in den nächsten Tagen die Befreiung einer von ihm vorher aufsuchten Dame bezogen.

Der Beträger, der den Wagen verloren hat, ist der Wohlbekannte, der in den nächsten Tagen die Befreiung einer von ihm vorher aufsuchten Dame bezogen.

Der Beträger, der den Wagen verloren hat, ist der Wohlbekannte, der in den nächsten Tagen die Befreiung einer von ihm vorher aufsuchten Dame bezogen.

Der Beträger, der den Wagen verloren hat, ist der Wohlbekannte, der in den nächsten Tagen die Befreiung einer von ihm vorher aufsuchten Dame bezogen.

Der Beträger, der den Wagen verloren hat, ist der Wohlbekannte, der in den

Wassily N. Schischin

Hoflieferant Seestr. 19

Astrach.-Kaviar

von frischesten Zufuhren.

Spezialgeschäft:
Spiegel,
Bilder und Rahmungen,
Vergolderei.

Eduard Wetzlich
No. 21. Nur Am See No. 21.

K. S. Landes-Lotterie
Sziehung 1. Klasse 5. u. 6. Dezember empfiehlt
Gustav Gericke, Demirecher
Annenstr. 6 (gegenüber der neuen Hauptpost).

Teppiche
Tischdecken, Portieren, Möbelstoffe, Ziegeln-
und Angorafelle, Wachstuchdecken.

Lindoleum.

aus den leistungsfähigsten Fabriken, zum Belegen von
Zimmern, Korridoren, Treppen etc. in
größter Musterauswahl.
Einfarbig braun, pomp. rot, grün, Schleifer,
bedruckt in verschiedenen Qual. — Granit,
Moiré und Inlaid (Muster durchgehend),
bedruckt 250, 275 und 300 cm breit.

Läufer Teppiche
in verschiedenen Breiten und Größen
zu den billigsten Tagespreisen.

Kokos=

läufer mit Kanten, Kokosläufer ohne
Kanten zum Belegen von Zimmern
in 67, 90, 100, 125 und 180 cm breit.
Kokosmatte in verschiedenen Qualitäten und Größen
zu aussersten Preisen.

Nur solide Fabrikate.

Ernst Pletsch.
Moritz-Str. 17
Fernspr. 1079.

2000 Zentner Speisekartoffeln,

Mug. Baum, Blattate, rote Daberköhe, rote Wohlmann, Märker
und Imperator.

2000 Zentner Brennkartoffeln,
unsortiert, wie sie der Natur gibt, Märker, Imperator, rote Sorten
offiziell.

Buhlers & Northe. Torgau.

Zur gef. Kenntnisnahme!

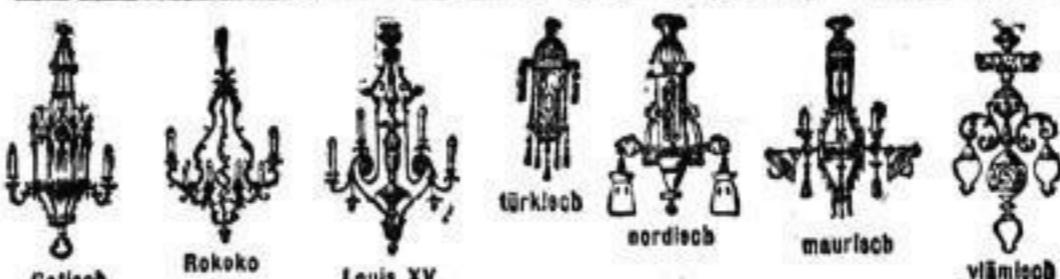
Mit Rücksicht auf die Tatsache, dass ich mein Geschäftskontakt bis jetzt nicht habe vermieten können und noch kontraktlich gebunden bin, sehe ich mich veranlasst, mein Geschäft weiterzuführen! Ich habe mein Lager unter Innehaltung meines Prinzips, nur solide, beste Waren zum Verkauf zu bringen, auf das reichhaltigste neu assortiert und werde trotz der enormen Preissteigerung sämtlicher Artikel meine bisherigen billigen Ausverkaufspreise beibehalten. Es bietet sich hierdurch die günstigste Gelegenheit, Weihnachtsgeschenke in meinen Artikeln zu äußerst mässigen Preisen in godiegener Ware zu erwerben, und bitte ich, davon regen Gebrauch machen zu wollen.

Hochachtungsvollst

H. Warnack,

Königl. Hoflieferant,
Prager Strasse 36.

Spezial-Magazin
solider Reise-Artikel,
feiner Lederwaren
und
Tennis-Sport-Artikel.



Lichtanlagen für elektrisch und Gas.

Ebeling & Croener, Königl. Hoflieferanten, Dresden, Bankstrasse 11.

Möbel-Ausverkauf wegen Konkurs, Dürerstrasse 9.

Die zur Konkursmasse des Meubles- und Polsterwarenhändlers Martin Dimme, hier gehörigen großen Werte an:

echten sowie gewalten Tischler- und Polster-Möbeln

in grosser Auswahl,

als: komplette Schlafzimmer, Salons, Wohnzimmer, Kücheninrichtungen; ferner Salontische, Verticos, Trumeaus, Bettlerriegel, Tische, Stühle, Bettstellen, Matratzen, Waschtische etc.

werden zu herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Rummelionenrat Canzler, Kaufhausverwalter.

Nebenstehende Marke gilt als einziges Zeichen

der Güte von
Wendelsteiner

Haeusners Brennesselspiritus

Flasche M. 0,75 und 1,50.
Hervorragendes, preiswertes und billigstes
Reinigungsmittel der Kleidung, besonders
verhüttet Haarsäfall. —
Haarstrass. Knabköpfigkeit. Das Bild u. Wort „Brennessel“ ist geschützt,
wo jedes oder die Marke **Wendelsteiner**
Kircher fehlt, erhält man keine Nachahmung
und unrechtes Haarsäfall.

Vorsicht beim Einkauf.

Zu haben in Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Arzneigroßhändlern oder

Carl Hunnius, München.

Tepotz: Schiller-Apotheke, Blasewitz: Paul Schwarz,

lose Schloß: Schmidt & Groh, Drog. zum Stein, Haupt-

straße 9: Lukas-Drogerie Aeth. Pietzsch, Schönstraße 25;

Germann Noch, Altmarkt 5: C. G. Alveybeim, Anna-

straße 9: Ardr. Wollmann, Hanfstraße: Zaronia-Drogerie

Joh. Köbler, Opernstraße 33: Oscar Baumann, König

Adolf-Straße 9, neben d. Dresdner Bank: Drog. Paul Günster,

Chemie: Adolf Kunstmann, Residenz-Drog., Ede

Wimmer, Strasser-Johannstraße: C. Dreher, Drog. Schwan,

Pfeiffer, Leipzig-Straße 107: Rud. Leuthold, Bistoria-

Drog. Anneliese, 9: Drog. M. Lödicker, B. Streubel, Anna-

Drog. Gust. Krebschmar, Gebr. Schubmann, Jr. Oerlich,

A. Philipp, Bistoria-Parkett: R. Tschernich, Central-Drog.

Carola-Drogerie: M. Gründer, C. Krebschmar, C. Müller,

Reinhardt-Drog.: R. Peters, Carl Reichelt, P. Lehner:

Gebr. Beck, Drog. C. V. Vogt, H. Scheumann: Löbau:

Drog. zum weißen Kreuz: Emil Lindner, C. Hartmann Nachf.:

Paul Heinrich, Brander Straße 21: Marchall-Drog. M. Henzel,

Marchallstraße 24: Paul Liedke, Streicher-Straße: Apotheker

G. George, Radebeul, Paul Stephan, Löbau.

Gebr. Zander, Wagenfabrik.

Erstklassige Fabrikate.



billigste Preise.

Größte Auswahl aller Sorten moderner Wagen.

Neuheiten, modernisierte geb. Wagen schnellstens u. billigst.

Bergmann & Co., König-Joh.-Straße neb. Landb.

Umw. 5. Sachsen, sehr wohl-

bekommen. **Botwein zu**

48 Pf. per Lit. i. Z. ab v.

30 Lit. od. 50 Pf. mit Gläsche

von 25 fl. ab gegen Nachr.

Brotel. von 12 fl. 55 Pf.

per Flasche. Bitte frei.

Carl Th. Gehrmann, Coblenz a. Rhein 31.

I. Holländische Torf-

streifen. Bruno Mandelsohn,

Quidburg a. Rhein.

Billig
sauber - bequem.
Plättisen
zu
Sprit - Glühstoff - Gas
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Astrachan.
caviar
in vorzüglichen Qualitäten.
H. E. Philipp, Hofl.,
An der Kreuzkirche 2.

Lampen
aller Art in größter
Auswahl, neuester
Petroleum-
gaslichtbrenner
zu den billigsten
Preisen bei
Otto Höfer
Am See 12.
zunächst der Vor-

nechte
Briefmarken-
Albums, Weinmachtpaletten,
Säcke, ausführlich
Marken-Katalog,
Dresden, Joh. Georg. Allee 10.
Kaufen jederzeit Markenstücken.

Ungar. Rotwein
vom Dach 2 Liter 80 u. 100 Pf.
Süsswein 2 Liter 100 Pf.
Moselwein 2 Flasche 65 Pf.
empfiehlt

6. Freitag, Weberstraße 29

Teppich-
Fegemaschinen
Parkettbretter
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Wer
Erfindungen
patentamtlich schützen lassen will,
verlangt den Tarif des Verbands
deutscher Patentur, Dresden.
Waisenhausstr. 32 Civil-Ing.
Hülsmann

Wasche mit
LUHNS
wäscht am besten

Ein Posten
tadeloser
seid. Bänder,
schwarz und farbig,
zu 1/4 — 1/2
des regulären Preises!
Moritz Hartung,
Waisenhausstr. 19,
Hauptstraße 36.

Schnellbräter,
Sapinsle
Bonifontöpfe,
Kaffeefiltermaschinen
Milchföder,
Aluminium-
Gießir
empfiehlt billigst
Moritz Schubert
4 Weißerstraße 4.

Verantwortlicher Redakteur:
Armin Lembke in Dresden
Sprechzeit: 1/25-6 Uhr nachm.

SLUB
Wir führen Wissen.

